

„Da sagte er: Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Reiches Gottes zu verstehen. Zu den anderen aber wird in Gleichnissen geredet; denn sie sollen sehen und doch nicht sehen, hören und doch nicht verstehen.“ (LK 8,10)

Preiset den Herrn! Liebe Schwestern und Brüder, es grüßt euch wieder P. Bobby im Namen Jesu. Zum heutigen 52. Tag der Bibelreise heiße ich euch zu unseren Betrachtungen willkommen. Zu lesen war heute Levitikus 13 und 14, Psalm 10 und Lukas 8.

Obwohl wir heute die Kapitel 13 und 14 von Levitikus lesen, möchte ich euch hier eine Zusammenfassung der Kapitel 11-15 geben. Wir hatten bereits gehört, dass wir in den Kapiteln 11-15 eine Auflistung dessen finden, was rein und unrein ist. Diese Vorschriften und Gesetze in Levitikus zu dem, was rein und unrein ist, erscheinen uns heute unverständlich und verwirrend und die Absicht dahinter erschließt sich uns nicht sofort; trotzdem wollen wir weiterlesen. Das Kapitel 11 listet alle Tiere auf, die gegessen werden dürfen oder deren Verzehr untersagt ist. Wir lesen Levitikus 11,46+47: *„Das ist die Weisung über das Vieh, die Vögel, alle Lebewesen, die sich im Wasser bewegen, und alle Lebewesen, die auf dem Boden kriechen. So soll man das Unreine und das Reine unterscheiden, die Tiere, die zum Essen bestimmt sind, und jene, die nicht zum Essen bestimmt sind.“*

In den Kapiteln 13 und 14 finden wir die Gesetze zu Hautkrankheiten und die Reinigung von Aussätzigen. Die Zusammenfassung lesen wir in Levitikus 14,54-57: *„Das ist die Weisung für jedes Anzeichen von Aussatz und Flechte, von Aussatz an Kleidern und Häusern, von Geschwülsten, Ausschlag und hellen Flecken, zur Unterweisung, wann etwas unrein oder rein ist. Das ist die Weisung über den Aussatz.“* Beim Lesen von Levitikus und Deuteronomium sind wir ganz überwältigt ob der Vielfalt der mosaischen Gesetze, die 613 an der Zahl sind, von denen viele positiv sind, d.h. eine Handlung erfordern, die negativen Gesetze, die Verbote beinhalten, sind 365 an der Zahl. Die positiven belaufen sich auf 248, einschließlich der 10 Gebote, der Moralgesetze, die Punkte wie Mord, Diebstahl und Ehebruch umfassen, Sozialgesetze, Gesetze zur Ernährung, Festen, Opfern. Die Reinheit und Unreinheit werden genau beschrieben, bei Tier und Mensch, Kleidung, Schimmelbefall, Menstruation und Samenerguss, alle Reinigungsprozesse sind aufgelistet.

Das Buch Levitikus wird von uns Christen gerne übersprungen, da wir meinen, dass diese Gesetze für uns heute ja nicht mehr gelten und diese die Gläubigen nur durcheinanderbringen würden. Wie sollen wir also diese Gesetze verstehen, sind sie für uns heute immer noch verpflichtend? Finden wir hier irgendwelche Botschaften für uns? Einige dieser Aspekte wollen wir nun in Kürze betrachten. Sieben Punkte möchte ich euch hierzu mitteilen. Der erste und wichtigste Punkt dieser Kapitel über die Reinheit ist der Fokus auf Heiligkeit und Heiligung. Levitikus 11,44+45 haben hier die Schlüsselworte für uns: *„Denn ich bin der HERR, euer Gott. Erweist euch als heilig und seid heilig, weil ich heilig bin. Denn ich bin der HERR, der euch aus Ägypten heraufgeführt hat, um euer Gott zu sein. Ihr sollt daher heilig sein, weil ich heilig bin.“* Die Heiligkeit ist das Hauptthema. Gott hat Sein Volk dazu berufen, Seine Heiligkeit in jedem Bereich ihres Lebens wiederzuspiegeln. Ihr müsst euch vor Augen halten, dass Er es hier in dieser Zeit ca. 1000 v.Chr. mit einem sehr ungebildeten Volk zu tun hatte. Die Menschen hatten noch kein richtiges Verständnis von Rechtschaffenheit. Sehr leicht verfielen sie allen Versuchungen des Bösen und ließen sich von ihren niederen Instinkten leiten, wie dem Instinkt zu töten. Durch diese Gesetze beabsichtigte der Herr, ihre Instinkte unter Kontrolle zu halten und sie in der Heiligung zu üben, indem Er dieses Regelwerk an Gesetzen schuf. Das ist der erste Punkt. Halleluja!

Der zweite Punkt ist die Ertüchtigung im Gehorsam. Wir wissen, dass der Ungehorsam von Beginn der Zeiten an die Waffe Satans war. Durch dieses Tor tritt er ein. Als der Herr Sein Volk auserwählte, das Er als Instrument auserkoren hatte, durch das die ganze Welt gerettet werden sollte, wollte Er sie im Gehorsam stark machen. Aus diesem Grund gab Er ihnen so viele Gesetze, für die keine Begründung angeführt wurde, als dass Gott es so bestimmte. Gott lehrte sie hier, Ihm bedingungslos Folge zu leisten, ohne etwas in Frage zu stellen. Der Gehorsam bringt Segen, der Ungehorsam zieht die Strafe nach sich.

Der dritte Punkt ist, dass Gott Sein auserwähltes Volk von der restlichen Welt abtrennen wollte. Es war anders und gehörte alleine Gott. Auf dem Weg ins Gelobte Land trafen sie auf viele Völker, die Götzen anbeteten und alles taten und aßen, worauf sie Lust hatten, die abscheuliche Praktiken zelebrierten und keinerlei Gesetze anerkannten. Gott brachte damit zum Ausdruck: „Ihr seid anders. Ihr habt die Gesetze empfangen.“ Gott wollte nicht, dass sie sich mit den anderen Völkern verbrüdereten und vermischten und hierbei halfen auch die Gesetze, die Er ihnen gegeben hatte. Preiset den Herrn!

Der vierte Aspekt ist, dass die Gesetze ein Ausdruck von Gottes Liebe sind. Beim Durchlesen all dieser Gesetze verwundert es uns, wie Gott sich auch für die winzigsten Kleinigkeiten des menschlichen Lebens interessiert und diese regelt. Alle Bereiche berührt Er. Wenn Er sich schon so sehr um das Leben der Tiere kümmert, um wieviel mehr sorgt Er sich dann um das Leben Seiner Menschen. Darum geht es hier. Alles ist für den Menschen bestimmt – Gott sorgt sich um dich und mich!

Fünftens ist anzumerken, dass all diese Gesetze nicht als Bürde, sondern als Hilfe gedacht sind. Halleluja! Auch wenn viele Gesetze uns oberflächlich betrachtet als ungewöhnlich erscheinen und wir vielleicht keinen unmittelbaren Zweck dahinter finden können, so hat doch die göttliche Weisheit diese so gestaltet, dass sie den Menschen helfen, viele leiblichen Beschwerden vorzubeugen, vor allem, sozialen, moralischen und spirituellen Infektionen. Zum Beispiel konnte der Verzehr von bestimmten Fleischarten wie Schweinefleisch zur damaligen Zeit schädlich sein, wenn dieses nicht durchgebraten war. Die Menschen damals lebten in Zelten und verfügten nicht über ausreichendes Wissen über die richtige Zubereitung. Aus diesem Grund erklärte der Herr manches in Seiner Weisheit als unrein. Halleluja! Auch alle Hygienevorschriften zu Menstruation, Samenerguss, Hautausschlägen, die eine Quarantäne erforderten, wurden in der Gemeinde verpflichtend eingeführt und dienten zu deren Schutz. Es war also nicht als Strafe oder Last für den einzelnen Menschen, sondern als Hilfestellung für diesen und die ganze Gemeinde gedacht. Hinter all dem sehen wir, wie die Weisheit und Liebe Gottes am Wirken ist.

Der sechste Punkt ist, dass diese Gesetze ein Übergangsregelwerk des Herrn für die Menschen waren. Der Hl. Geist hatte in den Menschen noch nicht Wohnung genommen. Der Hl. Geist wurde damals bestimmten Menschen gegeben, um ein bestimmtes Werk zu vollbringen. Der Advokat, der Führer, der Helfer, der Tröster wohnte aber nicht in ihnen, um aus ihnen den Tempel Gottes zu machen. Deshalb half der Herr ihnen durch diese Gesetze. Die Menschen trugen noch nicht die vollkommene Liebe Gottes in sich, die nur durch und mit dem Hl. Geist kommt. Wir lesen es in Römer 5,5: „*denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.*“ Wenn diese Seine Liebe in uns zur Vollkommenheit gelangt, übernimmt diese Liebe Kontrolle über uns, so wie es der Hl. Paulus in 2 Korinther 5,14 zum Ausdruck gebracht hat: Die Liebe Christi drängt uns, Gutes zu tun, nach Heiligkeit zu streben, anderen zu helfen. Die Sehnsucht nach Heiligkeit entspringt dieser Liebe. Wir verzichten darauf zu sündigen, weil wir Gott lieben. Gott sagt jedem von uns: „Wenn du mich liebst, befolgst du meine Gebote.“ Das bewirkt die Liebe zu Gott. Halleluja! Gott führte diese

Gesetze ein, damit zumindest die Furcht vor der Strafe sie von der Sünde abhalten und sie auf den Weg zur Heiligkeit führen sollte.

Nun kommen wir zum siebten und wichtigsten Aspekt: All diese Gesetze finden ihre Erfüllung in Jesus. Mit Jesus kommt und etabliert sich das Reich Gottes. Alle Gesetze dienten zur Vorbereitung auf die Gerechtigkeit, die mit Jesus kam. Halleluja! Deshalb steht in Matthäus 6,31-33 geschrieben: *„Macht euch also keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Was sollen wir anziehen? Denn nach alldem streben die Heiden. Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht. Sucht aber zuerst sein Reich und seine Gerechtigkeit; dann wird euch alles andere dazugegeben.“* Durch Jesu Leben, Tod und Auferstehung und durch Herabkunft des Parakleten, unseres Helfers, des Hl. Geistes, gelangten die meisten dieser Gesetze zur Erfüllung. Allein dazu waren sie bestimmt.

Jesus sagt uns in Matthäus 5, 17: *„Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen.“* Mit Jesus bekommt alles die wahre, vollkommene Bedeutung. Der Geist der Wahrheit führt uns zur vollständigen Wahrheit und wir werden nun durch die Gnade und nicht die Gesetze geführt. Halleluja! So lesen wir es in Römer 6,14: *„Denn die Sünde wird nicht mehr über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade Gottes.“* Das ist der Unterschied! 1 Korinther 13,11: *„Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.“* Wir sind in Jesus Christus zum Erwachsenen geworden. Dadurch erhalten wir die neue innere spirituelle Vision durch den Hl. Geist. Markus 7,18-23: *„Er [Jesus] antwortete ihnen: Begreift auch ihr nicht? Versteht ihr nicht, dass das, was von außen in den Menschen hineinkommt, ihn nicht unrein machen kann? Denn es gelangt ja nicht in sein Herz, sondern in den Magen und wird wieder ausgeschieden. Damit erklärte Jesus alle Speisen für rein. Weiter sagte er: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Lästerung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.“*

Apostelgeschichte 15,28+29: *„Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge.“* Im Hl. Geist sind wir zu dieser Freiheit berufen. Deshalb lesen wir in Galater 5,1 wie folgt: *„Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Steht daher fest und lasst euch nicht wieder ein Joch der Knechtschaft auflegen!“* Das ist die Bedeutung. Vers 13: *„Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder und Schwestern. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!“* Das ist das neue Gebot: Liebe. Halleluja!

1 Korinther 10,25-27: *„Alles, was auf dem Fleischmarkt verkauft wird, das esst, ohne aus Gewissensgründen nachzuforschen. Denn dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt. Wenn ein Ungläubiger euch einlädt und ihr hingehen möchtet, dann esst, was euch vorgesetzt wird, ohne aus Gewissensgründen nachzuforschen!“* Dabei müssen wir sicherstellen (Vers 31): *„Ob ihr also esst oder trinkt oder etwas anderes tut: Tut alles zur Verherrlichung Gottes!“* Das stellt der Hl. Geist sicher, der in uns Wohnung genommen hat. Hierzu lese ich euch noch Kolosser 2,20+21 vor: *„Wenn ihr mit Christus den Elementarmächten der Welt gestorben seid, warum lasst ihr euch dann, als würdet ihr noch in der Welt leben, vorschreiben: Berühre das nicht, iss das nicht, fass das nicht an!“* Ihr seht, wir sind von den herrschenden Elementarmächten befreit und diese Gesetze gelten für uns nicht mehr. Das neue Gesetz ist das Moralgesetz, das der Hl. Geist uns aus Liebe vorgibt. Halleluja! Deshalb dürfen

wir auch alles essen. Wir lesen es in der Apostelgeschichte 10 ab Vers 10, wie Gott Petrus das neue Gesetz lehrt. Es ist alles das Werk des Hl. Geistes. Ist eine Frau nun während ihrer Menstruation unrein? Nein. Kann eine Frau dann während dieser Zeit zur Kirche und zur Hl. Kommunion gehen? Ja, natürlich. Ist eine Frau nach der Entbindung für eine bestimmte Zeit unrein und darf nicht zur Kirche kommen? Nein. Wir können jederzeit kommen. Halleluja!

Ihr seht, welche Änderung mit dem Kommen unseres Herrn Jesus Christus geschah. Preiset den Herrn!

Kommen wir nun zum Psalm 10. Im ersten Teil (Vers 1-11) hadert der Verfasser mit den Gottlosen, den Frevlern, die ihm das Leben schwermachen. Der zweite Abschnitt ist ein Gebet um Schutz und Befreiung. Zu Beginn beklagt er den Erfolg der Gottlosen, endet aber mit einem Bekenntnis seines großen Vertrauens auf Gott. Vers 17+18: *„Die Sehnsucht der Elenden hast du gehört, HERR, du stärkst ihr Herz, dein Ohr nimmt wahr, Recht zu verschaffen der Waise und dem Bedrückten. Kein Mensch mehr verbreite Schrecken im Land.“* Halleluja!

In Lukas Kapitel 8 sehen wir wieder die Macht des Wortes Gottes. Es beginnt mit folgenden Worten: *„Und es geschah in der folgenden Zeit: Er wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium [die frohe Botschaft] vom Reich Gottes.“* Im zweiten Abschnitt lesen wir das Gleichnis vom Sämann, in dem es um die Wichtigkeit geht, offen für das Wort Gottes zu sein und bereit zu sein, es aufzunehmen. Vers 18: *„Achtet darauf, genau hinzuhören! Denn wer hat, dem wird gegeben; [d.h. wenn wir das Wort haben, kommt der Segen und wir werden mehr erhalten] wer aber nicht hat, dem wird auch noch weggenommen, was er zu haben meint.“* Der Mangel am Wort Gottes bringt Unsegen.

Vers 21: *„Er [Jesus] erwiderte ihnen: Meine Mutter und meine Brüder sind die, die das Wort Gottes hören und tun.“* In weiterer Folge lesen wir, wie Er durch SEIN WORT den Sturm beilegt. Dämonen treibt Er durch SEIN WORT aus. Die Tochter des Synagogenvorstehers erweckt Er durch SEIN WORT auf. Vers 54+55: *„Er [Jesus] aber fasste sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! Da kehrte ihr Lebensatem zurück und sie stand sofort auf.“* Ihr seht, welche Macht das Wort Gottes hat. Preiset den Herrn!

Der Allmächtige Gott segne euch, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.